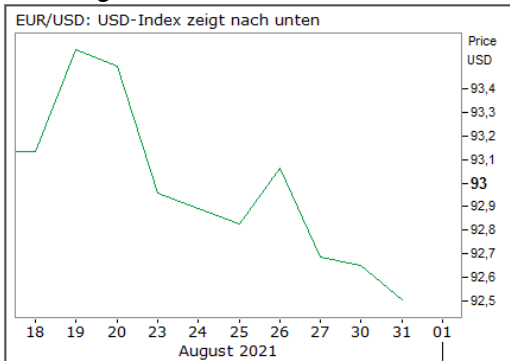


## Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

## Marktdaten

Dax	15.835,09	Citibank Indikator
Future	175,28	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,384	in Prozent
Vol	5,35	in Prozent
Öl	72,18	in USD/Barrel Brent
Gold	1.816,84	in USD

Quelle: Thomson Reuters

## Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
11:00	EC	Arbeitslosenrate (sa)	7,6	7,7
		ISM-Index Verarbeitendes Gewerbe	58,7	59,5
16:00	US	PKW-Absatz, Mio.	15,0	14,8

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:

Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler  
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte  
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange  
Vorstand: Dr. Markus Guthoff  
Handelsregister AG Essen HRB 820

## DEISENBERICHT

- EUR/USD: USD-Index auf Dreiwochen-Tief.
- NZD/USD: Kiwi profitiert von sinkenden Infektionszahlen.

### CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1796	1,1811	JPY	129,94	130,18	CHF	1,0831	1,0851
GBP	0,8578	0,8598	CAD	1,4858	1,4918	SEK	10,1818	10,2058
CNY	7,6063	7,6463	NOK	10,2537	10,2777	PLN	4,5173	4,5373
CZK	25,3470	25,4970	AUD	1,6030	1,6180	NZD	1,6672	1,6822
TRY	9,8270	9,8370	RUB	86,1363	86,7363	ZAR	17,0920	17,1920
HKD	9,1238	9,2238	SGD	1,5790	1,5940	HUF	346,08	351,08
USD/JPY	110,09	110,29	GBP/USD	1,3724	1,3764	USD/CHF	0,918	0,919

**EUR/USD:** Die Rede von US-Notenbank-Präsident Jerome Powell hallte auch gestern noch nach. Und so setzte die Zurückhaltung der US-Notenbank beim Zurückfahren der massiven Wertpapierkäufe (Tapering) setzt die US-Währung weiter unter Druck. Der USD-Index fiel in der Folge auf ein Dreiwochentief, zum Euro notierte der Greenback zwischenzeitlich über 1,1840. Sicherlich unterstützen gestern auch die Inflationszahlen aus der Eurozone die Bewegung. Die Verbraucherpreise stiegen deutlich stärker als erwartet im August um 3,0 Prozent nach 2,2 Prozent im Vormonat. Auch die Kerninflation ohne die Einberechnung der volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise legte von 0,7 auf 1,6 Prozent zu. Nach wie vor rechnen die meisten Analysten (ebenso wie die EZB) nicht mit einem dauerhaften Preisanstieg in dieser Höhe. Am Nachmittag wurden noch der wichtige Einkaufsmanager der Fed von Chicago und das US-Verbrauchervertrauen veröffentlicht. Der erst genannte enttäuschte leicht, letzteres fiel auf ein Sechs-Monatstief. Die beiden Daten schwächten den Greenback aber nicht weiter. Bereits jetzt dürfte man sich auf den US-Arbeitsmarktbericht am Freitag konzentrieren.

**NZD/USD:** Die neuseeländische Währung konnte gestern deutlich von den sinkenden Covid-Infektionen profitieren. Auch die momentane Schwächephase des US-Dollar bringt dem Kiwi Kursgewinne ein. So kletterte das Währungspaar gestern bis auf ein Zwei-Wochen-Hoch um 0,7068. Durch den Erfolg des strikten Lockdown hat sich der Ausblick auch wieder in eine etwas positivere Richtung gedreht. Auf der nächsten Zinssitzung Anfang Oktober wird sich dann zeigen, ob das Timing für eine erste Zinserhöhung nun besser ist.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag

**WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !**

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

**Aufsichtsbehörde**

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.